

Dr. Christian Mickeler  
Kirchhalde 22  
72070 Tübingen  
[christianmickeler@gmx.de](mailto:christianmickeler@gmx.de)  
07073-913348

An das  
Schwäbische Tagblatt  
Leserbriefe

Tübingen, den 10.09.2019

So langsam reicht's mit dem SUV-Bashing. Was müssen sich Halter von SUV nicht alles anhören? Ihre zu Stahl gewordenen erotischen Phantasien seien zu schwer, zu fett, verbrauchten zu viel Energie und verstopften Straßen und Parkhäuser. Klimakiller. Eine Schublade mit Kampfhundehaltern und Kinderschändern. Bitte mehr Sachlichkeit. SUV-Halter sind keine Deppen sondern kühler Rechner, sie frönen nur dem Volkssport Steuersparen. Das geht so: Die Arbeitnehmerin verzichtet auf 500€ Lohn. Dafür erhält sie einen Firmenwagen. Den muss sie als geldwerten Vorteil versteuern. Mit 1% des Listenpreises pro Monat. Die Karre kostet 50.000€, dann muss sie 6000€ im Jahr versteuern. Das ist für unsere Arbeitnehmerin und deren Firma billiger. Beide sparen Steuern, Renten- und Krankenversicherung. SUV steht nicht für Sport, Nützlichkeit (U= Utility) oder Vehikel, wie viele glauben (naiv), sondern für Steuer- und Versicherungsvermeidung. Uns Grünen wirft man gerne vor, wir seien pietistische Miesepeter und strebten eine Öko-Diktatur an. Mir ist es völlig egal, wenn jemand mit einem Blechpenis rumfährt und sich an der Tanke dumm und dämlich zahlt. Mich ärgert's nur, wenn ich so einen Blödsinn mit meinen Steuergeldern finanzieren muss. Übrigens, wenn der aufgeblasene Mistkäfer zusätzlich ein Elektomotorle und ein Batteriele hat, heißt das Hybrid (süß) und dann muss man nur noch 0,5% (geil) versteuern, also 3000€. Auch so eine kranke Schnapsidee der GroKo.